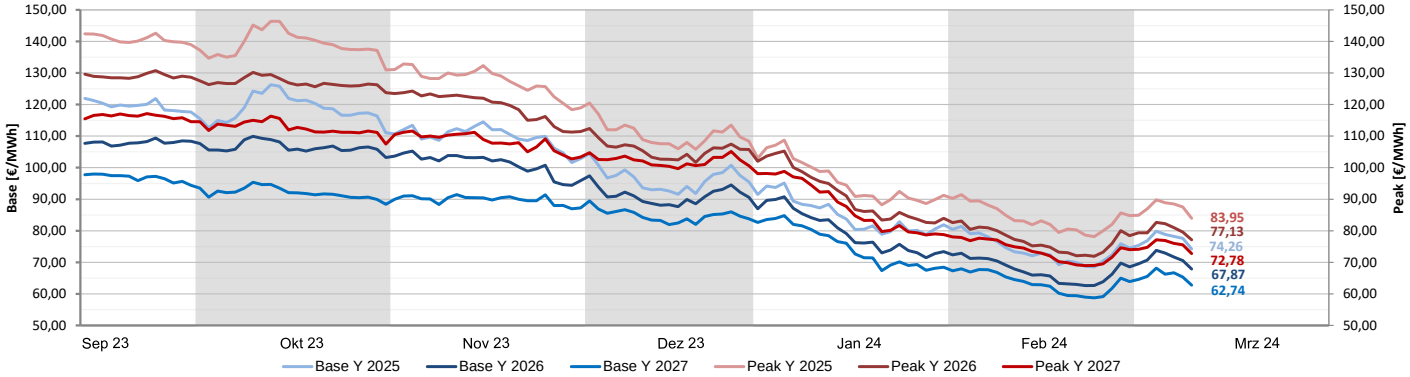
Marktbericht 11 / 2024

Dienstag, 12. März 2024

Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	11.03.2024	04.03.2024	%	Hoch	Tief
Base Y 2025	74,26	76,86	-3,38%	126,27	68,55
Peak Y 2025	83,95	86,98	-3,48%	146,38	78,15
Base Y 2026	67,87	70,71	-4,02%	109,92	62,62
Peak Y 2026	77,13	79,35	-2,80%	130,75	71,91
Base Y 2027	62,74	65,55	-4,29%	97,98	58,75
Peak Y 2027	72,78	74,74	-2,62%	117,13	68,95
Base Q2 2024	53,55	58,54	-8,52%	124,44	51,13
Peak Q2 2024	53,14	57,06	-6,87%	128,41	50,90
Base Q3 2024	61,51	65,47	-6,05%	132,94	57,94
Peak Q3 2024	63,08	67,15	-6,06%	143,50	58,85
Base Q4 2024	77,21	80,26	-3,80%	148,96	71,08
Peak Q4 2024	94,08	97,35	-3,36%	174,44	88,09
Base April 2024	54,35	58,87	-7,68%	127,08	50,76
Peak April 2024	54,28	58,48	-7,18%	135,70	51,59
Base Mai 2024	49,68	54,93	-9,56%	118,95	48,16
Peak Mai 2024	47,10	51,12	-7,86%	108,34	45,55

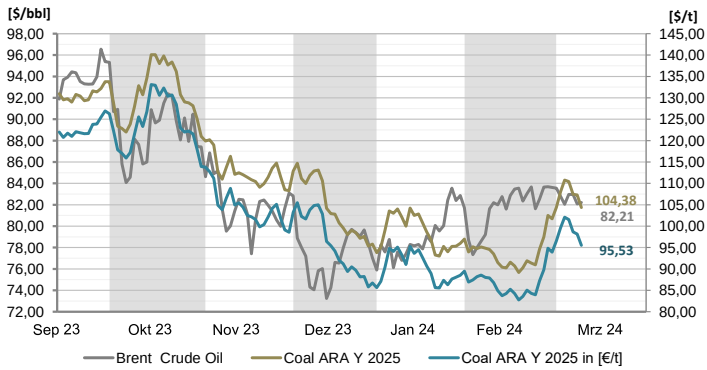
Kommentar - Stromterminmarkt

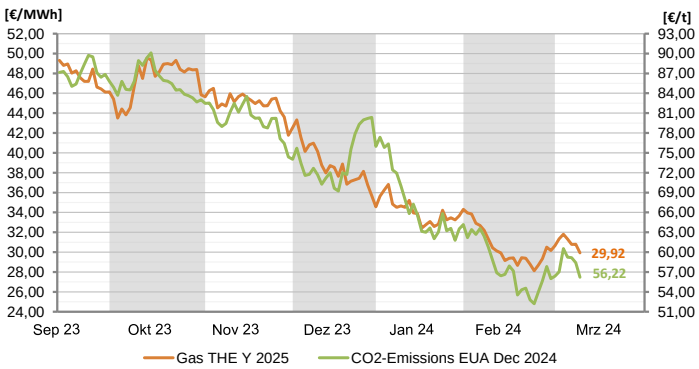
- Nach einer schwachen Handelseröffnung am Montag, die zunächst den Eindruck erweckte, als würde der Anstieg aus der vorletzten Woche wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen, ging es im Anschluss stramm aufwärts. Die Kursspitze wurde unter hohen Umsätzen am Mittwoch erreicht. Ein Handelsvolumen von 1.000 Kontrakten sieht man an der EEX nicht alle Tage. Aber bereits am selben Tag setzten Abwärtskorrekturen ein. Ein erneutes Aufbäumen am Donnerstag konnte sich abermals nicht durchsetzen. Insgesamt blieb aber im Wochenvergleich ein Anstieg hängen.
  Mit Blick auf die zuletzt vergleichsweise hohe Volatilität und den zeitweise erreichten Preisniveaus von Ende Januar bzw. Anfang Februar scheint der Markt auf Richtungssuche zu sein. Mit Blick auf das fundamentale Umfeld dürfte allenfalls ein weiterer Höhenflug schwerfallen, zumal die Spotpreise keine Aufwärtsambitionen zeigten. Die in der letzten Ausgabe gemachten Ausführungen haben unveränderte Gültigkeit, alles unter dem Vorbehalt keiner geopolitischen Eskalation in welcher Form auch immer.
  Ein Großteil des Anstiegs seit dem 26. Februar dürften Portfoliokäufen geschuldet gewesen sein, als Reaktion auf die zuvor erreichten Tiefststände seit der zweiten Jahreshälfte 2021. Folglich würde ein unmittelbarer Rückgang an die Tiefs aus der 8. Kalenderwoche überraschen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

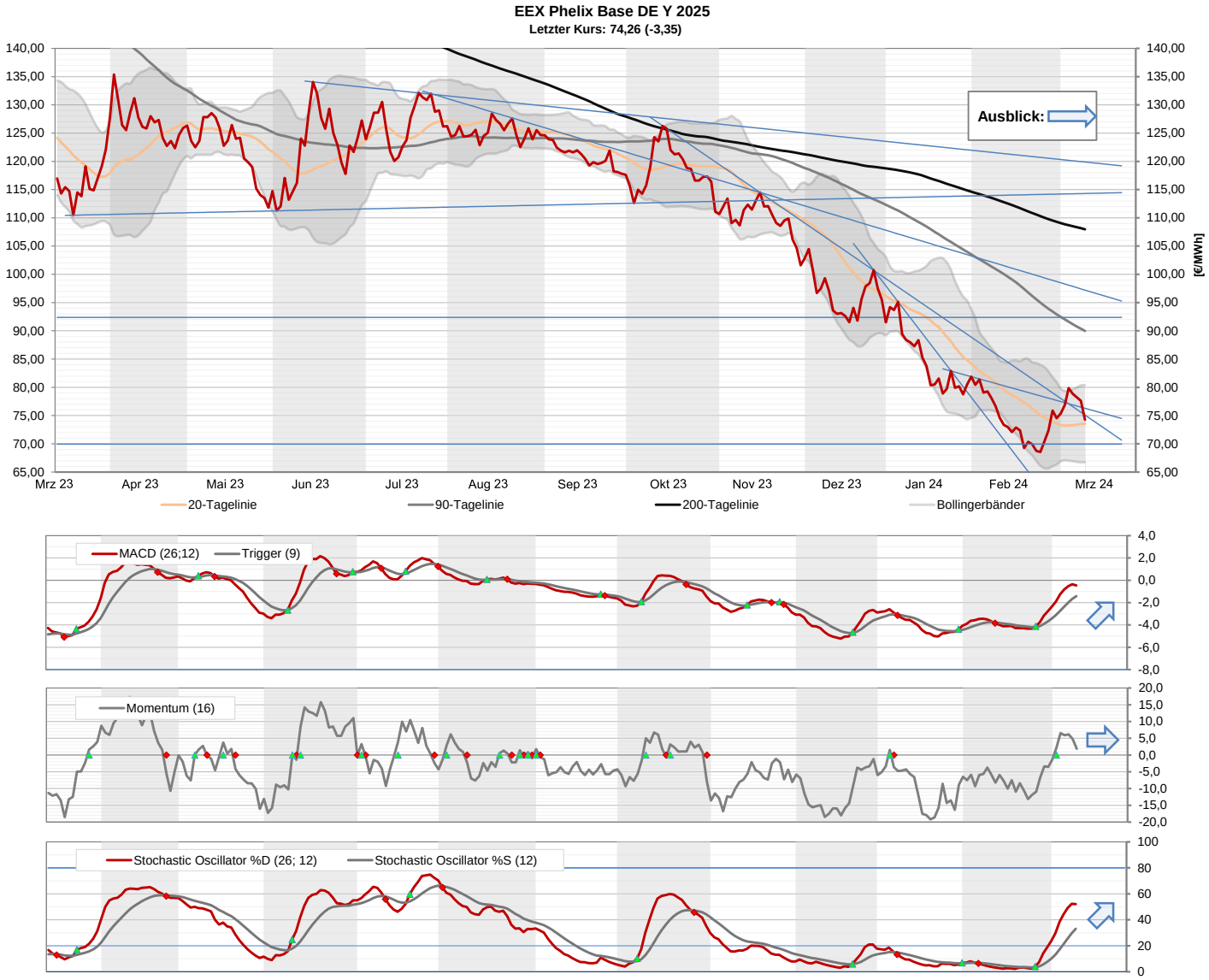
- Im Berichtszeitraum setzte sich am Gasmarkt der in der letzten Woche begonnene Preisanstieg fort. Versuche einer Abwärtskorrektur wurden zuletzt immer als Kaufgelegenheit wahrgenommen. Zwischenzeitliche Preisspitzen konnten sich aber ebenso wenig halten. Seit dem am 23. Februar erreichten Zweijahrestief hatte sich beispielsweise das THE-Jahresband 2025 bis Dienstag auf Settlementbasis um 13% verteuert. Fundamental triftige Gründe waren schwer auszumachen. Möglich, dass der Blick in die Zukunft Kaufinteresse auslöste. Die EU-Kommission wird sich nicht für eine Verlängerung der Transitvereinbarung zwischen der Ukraine und Russland einsetzen, sagte EU-Energiekommissarin Kadri Simson am Montag. Auch die Ukraine zeigte keine Ambitionen an eine Fortsetzung - ganz im Gegenteil. Das Gas-Transportabkommen läuft Ende des Jahres aus. Zuletzt floss das meiste russische Erdgas in die Slowakei und nach Österreich. In Österreich tobt derzeit eine Debatte um den mangelnden Fortschritt bei der Abkehr von russischem Gas. Grundsätzlich plant die EU, russisches Gas bis spätestens 2027 komplett aus ihrem Energiemix zu verbannen. Zeitgleich kam die Ankündigungen von preisbedingten Produktionskürzungen durch die US-Förderer EQT und Chesapeake Energy angesichts mehrjähriger Tiefststände am US-Gasmarkt. Dies könnte nach Ansicht von Händlern gegen Ende März zu einer Angebotsverknappung am US-Markt führen und damit Aufwärtsimpulse auslösen. Von einer Verteuerung über LNG dürfte auch die europäischen Gaspreise betroffen sein. Ende Februar war der US-Gaspreis unter 6 €/MWh zurückgefallen und damit auf den tiefsten Stand seit Sommer 2020. Durch den massiven Anstieg am Kohlemarkt hat zudem die Wirtschaftlichkeit der Gasverstromung gegenüber dem Einsatz von Kohle deutlich zugenommen, was die Nachfrage nach Erdgas stimuliert.
- Der Ölmarkt blieb seiner Seitwärtsbewegung der letzten Wochen auf Jahreshöchstniveau treu. Für die prinzipiell hohen Preise sprechen der Gaza-Krieg und die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Sie machen sich am Ölmarkt in Risikoaufschlägen bemerkbar. Hinzu kommt das knappe Angebot des Förderverbunds OPEC+. Die Nachfrage nach Erdöl, Benzin und Diesel ist hingegen konjunkturell bedingt eher schwach.
- Hoch volatil verlief der Handel am CO2-Markt. Per Saldo ist ein deutlicher Anstieg zu verbuchen. Gewinnmitnahmen bzw. Short-Covering waren die Ursachen. Spekulative Anleger haben in der vorletzten Woche erstmals seit Anfang Januar ihre Shortpositionen verringert. Die Investmentfonds haben demnach ihre Netto-Shortpositionen von dem Rekordhoch in der vorvorletzten Woche bei 39,2 Mio. t auf 36,8 Mio. t abgesenkt. Von dem mehrjährigen Tief am 23. Februar (€ 52,21) ging es auf Settlementbasis in der Spitze um 16% auf € 60,54 aufwärts. Zum Wochenschluss beruhigte sich die Aufwärtsdynamik und der Leitkontrakt Dec 24 blieb unter der symbolischen 60-Eurmarke.
- In einem illiquiden Marktumfeld wurde der Anstieg der Kohlepreise auf Jahreshöchststände mit einer wachsenden asiatischen Nachfrage und Einschränkungen bei russischen Kohleexporten begründet. Das Angebot auf dem Weltmarkt könnte schrumpfen, da die USA im Februar weitere Sanktionen gegen den wichtigen russischen Exporteur Suek verhängt hätten, hieß es von Händlern. Viele Kunden aus Asien scheuen scheinbar Vertragsbeziehungen zu dem Unternehmen, um möglichen nachgelagerten Sanktionen zu entgehen. Dies stärkt die Nachfrage in anderen produzierenden Ländern.
  Nachrichtenagenturen meldeten einen Anstieg der chinesischen Kohleimporte in den ersten beiden Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 23% auf 75,5 Mio. t. Auch die Gaseinfuhren nahmen in dem Zeitraum um 23% zu.

Stromrelevante Commodities





Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 ging es abwärts. Die Spanne lag zwischen einem Tief bei € 73,76 und einem Hoch € 77,61. Der Schlusskurs fand sich dann bei € 74,15 wieder (Vortag: € 77,90).
- Sinken die Preise weiter, sollte die 20-Tagelinie (€ 73,57) Unterstützung aufbieten. Nur wenn sich auch hier ein nachhaltiges Abtauchen durchsetzen kann, entsteht ein starkes Schwächesignal. Allerdings würde eine unmittelbare Rückkehr an die 70-Euromarke oder gar ein Vorstoß an die Tagestiefs im Februar (€ 67,75 / € 67,55) überraschen. Das untere Bollingerband liegt bei € 66,74.
- Auf der Oberseite kommen die ersten Hürden an den Widerständen (€ 75,09 und am € 76,29) und am oberen Bollingerband (€ 80,40) zusammen mit der von Mitte Januar bis Anfang Februar umkämpften 80-Euromarke. Danach bleiben die erreichten Tageshochs von Ende Januar, Anfang Februar und vom 06. März an der 83-Euromarke eine hohe Hürde. Wird jedoch der Bereich zwischen der 80- und 83- Euromarke nachhaltig überwunden, entsteht unweigerlich weiteres Aufwärtspotential. Ein Vorstoß an die 90-Tagelinie (€ 89,98) ist dann nicht auszuschließen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 73,46 - € 73,74 (11:03 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.